



Government
of Canada

Gouvernement
du Canada

Die neue Botschaft von Kanada in Berlin

Im April 2005 wird die neue Botschaft von Kanada in Deutschland offiziell eröffnet. Das Gebäude im Herzen Berlins soll die Bedeutung, die Deutschland als G8-Partner und als wichtiges Mitgliedsland der Europäischen Union für Kanada hat, zum Ausdruck bringen.

- Die Botschaft steht an einem ganz besonderen Ort. Der Leipziger Platz war einst Übergang von der alten Stadt Berlin zum damaligen Umland, dann eleganter Stadtplatz, zu Mauer-Zeiten Niemandsland. Heute schlägt die Botschaft im wahrsten Sinne des Wortes eine Brücke zwischen dem früheren Ost- und West-Berlin: Eine durch das Gebäude verlaufende Fußgänger-Passage verbindet die belebte Ebertstraße mit dem Leipziger Platz.
- Der architektonische Entwurf für das neue Botschaftsgebäude stammt von den Architekturbüros Kuwabara Payne McKenna Blumberg (KPMB) aus Toronto, Gagnon LeTellier Cyr aus Québec und Smith Carter aus Winnipeg und demonstriert kanadische Kreativität, gleichzeitig spiegelt die Architektur Offenheit, Innovation und Vielfalt wider.
- In das Gebäude sind fünf Kunstwerke bekannter kanadischer Künstlerinnen und Künstler integriert: In den schwarzen Granitboden des Eingangsbereichs eingelegte farbige Granit- und Quarzitstücke in der Form eines Flusses, Wettermuster auf gelasertem Glas, ein sechs Meter langes Bronze-Kanu, die auf Metall-Lamellen applizierte fotografische Abbildung eines Herbstwaldes sowie ein aus Glasprismen und Metall gearbeiteter Kompassring in der Timber Hall.
- Modernste, umweltfreundliche Technologien und Materialien senken den Energieverbrauch und gewähren den Nutzern ein höchstmögliches Maß an natürlichem Licht und Luft – den städtebaulichen Vorgaben des Berliner Senats wurde mit kanadischem Ideenreichtum begegnet.
- Ein begrüntes Dach war eine der umweltplanerischen Auflagen. Zwischen den Gräsern ist der Verlauf des Mackenzie River Deltas aus Glas nachempfunden. Die Dachlandschaft mit Fluss wurde von der in Berlin geborenen kanadischen Landschaftsarchitektin Cornelia Hahn-Oberlander entworfen.
- In einem multimedialen Informationszentrum, dem Marshall McLuhan Salon, können Besucherinnen und Besucher mit Hilfe von interaktiven Infoterminals, Smart Boards und Hörstationen mehr über Kanada erfahren.

- Für die neuen Räumlichkeiten der Botschaft sind vielfältige öffentliche Veranstaltungen auf den Gebieten Kultur, Politik und Wirtschaft geplant. Dies trägt zur weiteren Stärkung der bereits guten Beziehungen zwischen Kanada und Deutschland sowie mit der Kulturmetropole Berlin bei
- Einer der Höhepunkte des Kulturprogramms ist die Präsentation von Filmen junger kanadischer Filmemacherinnen und Filmemacher in der öffentlich zugänglichen Passage. Die sechs Filme sind die Gewinner eines Wettbewerbs, den die Botschaft für Studierende der Filmwissenschaft in Kanada zum Thema "Canada: The Innovation Nation" ausgelobt hatte.
- Das Gebäude ist in öffentlich-privater Partnerschaft entstanden und beherbergt neben der Botschaft auch Geschäfte und Wohneinheiten. Damit passt es gut in die Pläne Berlins zur Neubelebung des Leipziger Platzes und erfüllt gleichzeitig die kanadischen Vorgaben für Kosteneffizienz beim Bau der neuen Botschaft in der bedeutenden Hauptstadt.

Führungen durch das Gebäude und Interviews auf Anfrage. Weiteres Informationsmaterial ist erhältlich.

April 2005